

Kurzer Geschichtsüberblick der Kroatischsprachigen katholischen Mission Freising

Etwa 35 km nördlich von München liegt die „geistliche Stadt“, zweiter Bischofssitz der Erzdiözese München und Freising und der Sitz der Kroatischsprachigen kath. Mission, die Domstadt Freising.

Mit der Urkunde vom 24.10.1978, die der damalige Erzbischof von München und Freising, Joseph Kardinal Ratzinger, der heutige Papst Benedikt XVI, unterschrieben hat, wurde die Kroatische Katholische Mission Freising mit Wirkung vom 01.10.1978 als selbstständige Seelsorgestelle „missio cum cura animarum“ oberhirtlich errichtet.

Der Seelsorgeauftrag der Mission erstreckt sich auf die Nordregion der Erzdiözese München und Freising, auf das Gebiet zwischen Dachau und Landshut, St. Wolfgang bis Pfaffenhofen.

Seit den 60-er Jahren bis heute ist diese Gebiet ein Anziehungspunkt für kroatische Arbeitssuchende, nicht nur wegen der Heimatnähe, sondern auch wegen der guten Verkehrsverbindungen und der florierenden Wirtschaft, die besonders durch den neuen Flughafen Franz-Josef-Strauss viele neue Arbeitsplätze bot.

Bevor die Mission amtlich errichtet wurde, wurden die Gläubigen pastoral von Seelsorgern der Kroatischen kath. Mission München, vor allem von Pater Dr. Dominik Šušnjara und Pater Franjo Bilokapić betreut. Die ersten Gottesdienste wurden in der Altöttinger Kapelle gefeiert.

Unseren Gläubigen standen aber auch Pfarrer Ernst Appler, ap. Adm. für Banat, der der kroatischen Sprache mächtig war und in Landshut in der St. Wolfgang-Kirche, Pater Drago Marić, damals Seelsorger der Kroatischen kath. Mission Regensburg, zur geistlichen Verfügung.

In der fast dreißigjährigen Tätigkeit wurde die Mission bis heute von vier Priestern geleitet. Zum ersten Seelsorger (Missionar) wurde Pater Mate Puđa benannt, Mitglied der Franziskanerprovinz des Allerheiligsten Erlösers mit Sitz in Split. Sein Wirkungsbereich umfasste zunächst sieben Dekanate. Mit dem Änderungsdekret vom 19.06.1999 wurde die Seelsorgestelle in die „Kroatischsprachige katholische Mission“ umbenannt. Ihr wurden noch drei Dekanate zugeteilt, so dass die Mission folgende Dekanate der Erzdiözese umfasst (alphabetisch): Dachau, Dorfen, Erding, Freising, Geisenhausen, Indersdorf, Landshut, Moosburg, Scheyern und Weihenstephan. Der Sitz der Mission und zugleich die Wohnung des Seelsorgers war und ist immer noch in Freising, Domberg 7.

Als im Jahre 1991 Pater Mate Puđa nach Leverkusen versetzt wurde kam an seine Stelle Pater Ante Maleš aus der Kroat. Kath. Mission München. Er leitete die Mission bis September 2000. Sein Nachfolger war Pater Josip Božić-Stanić, der krankheitsbedingt Ende Oktober 2004 vom Dienst des Missionsleiters entpflichtet wurde. Seine Aufgaben übernahm am 01.11.2006 Pater Ivan Čugura, der aus der Kroat. Kath. Mission Stuttgart kam.

Im Juni 1982 wurde Herr Ilija Čolić als Pastoralmitarbeiter eingestellt. Im Februar 1992 wurde Herr Kruno Janković als Kirchenmusiker und ab Mai 1995 als Organist und Chorleiter in den Dienst der Mission eingestellt.

Die Zahl beläuft sich auf ca. 3500 kroatische Gläubige. Die Pastoralarbeit ist sehr vielfältig, aber wegen der Zerstreuung der Gläubigen auf einem sehr großen Gebiet auch mit Schwierigkeiten verbunden. Außer den Gottesdiensten, dem Höhe- und Mittelpunkt unserer Pastoralarbeit, die wir in fünf Orten feiern, ist unser Arbeitsfeld sehr breit und vielfältig: Sozialbetreuung, Krankenhausbesuche, Jugendarbeit, Durchführung von Besinnungstagen, Religionsunterricht, Chorproben, Ausflüge, Pilgerfahrten, Gemeindefeiern zu bestimmten Anlässen, Spendung von Sakramenten, karitative Arbeit, usw. Dabei wäre die ganze Arbeit ohne die aufopferungsvolle Unterstützung unserer Gläubigen, auf die wir sehr stolz sind, undenkbar. Jeder der uns mit seinen Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten helfen und unterstützen will, ist herzlich willkommen.

Für eine noch effektivere Arbeit fehlen uns leider ein größerer pastoraler Raum, in dem man auch unter der Woche Gottesdienste feiern, Anbetungen und andere Begegnungen mit den Gläubigen abhalten könnte. Sehr großen Dank müssen wir den deutschen Pfarreien aussprechen, die uns nach ihren Möglichkeiten in dieser Hinsicht unterstützen und uns ihre Räume zur Verfügung stellen.

Die Kroatischsprachige katholische Mission war, ist und bleibt ein Stück Heimat für die kroatischen Gläubigen. Wie schon der damalige Erzbischof von München und Freising und heutiger Papst Benedikt XVI gesagt hat, ist Heute mit der Unterstützung der Erzdiözese zu einem festen Bestandteil der katholischen Kirche in der Nordregion der Erzdiözese geworden und hat sicherlich vielfältige Früchte erbracht: „Unsere Aufgabe ist es, weiterhin das Evangelium zu verkünden, die Menschen auf ihrem Lebensweg geistlich, sozial, kulturell und in jeder anderen Hinsicht zu begleiten, Brücken zwischen Kroaten und Deutschen zu bauen... alles Gott zu Ehren und zum Segen der Menschen.“